Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 47 (1955)
Heft: 9-11

Rubrik: Mitteilungen verschiedener Art

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidg. Technische Hochschule

Daten zur Geschichte der ETH und der mit ihr verbundenen Anstalten

1848 Sept. 12. Art. 22 der Bundesverfassung lautet: Der Bund ist befugt, eine Universität und eine polytechnische Schule zu errichten.

1854 Febr. 5 Gesetz über die Errichtung der polytechnischen Schule.

1855 Okt. 15./16. Eröffnung im Fraumünster und Aufnahme des Unterrichtes.

Sechs Abteilungen:

I. Bauschule
II. Ingenieurschule
III. Mechanisch-technische Schule
IV. Chemisch-technische Schule
V. Forstschule
VI. Philosophische und staatswissenschaftliche Abteilung
Dazu seit 1859 ein Vorkurs

Unterrichtslokalitäten: Ehemaliges Augustinerkloster, Kantonsschule, Stiftsverwaltung an der Kirchgasse, Kappelerhof.

1859—1874 Erste Bauperiode.

1859—1861 Bau des Chemiegebäudes durch den Kanton Zürich (1915 abgebrochen).

1861—1864 Bau des Hauptgebäudes (Prof. G. Semper) auf Kosten des Kantons Zürich.
Bau der Eidg. Sternwarte (Prof. G. Semper).

1866 Neue Abteilung zur Ausbildung von Fachlehrern in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.
Einführung des Vordiploms für die Abteilungen I—V.

1868 Gründung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker (GeP).

1870 Kupferstichsammlung wird der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

1871 Eröffnung der landwirtschaftlichen Schule.

1872—1874 Bau des land- und forstwirtschaftlichen Gebäudes nach Plänen von Bauinspektor J. Müller.

1877 Gründung der militärwissenschaftlichen Sektion.

1880 Gründung der Eidg. Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien als Annex des Polytechnikums (später Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt: EMPA).

1881 Aufhebung des Vorkurses.
Erhöhung des Eintrittsalters vom 17. auf das zurückgelegte 18. Altersjahr.

1884—1900 Zweite Bauperiode.

1884—1886 Bau des neuen Chemiegebäudes an der Universitätstraße (Prof. Bluntschli und Prof. Lasius).

1887—1890 Bau des Physikgebäudes an der Gloriastraße (Prof. Bluntschli und Prof. Lasius).

1888 Eröffnung der Kulturingenieurschule.
Betriebsaufnahme der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen.

1891 Verlegung der Eidg. Materialprüfungsanstalt an die Leonhardstraße. Neubau nach Ideen Prof. von Tetmajers.

1897—1900 Bau des Maschinenlaboratoriums an der Sonneggstraße (Prof. Recordon).

1899 Die militärwissenschaftliche Sektion wird zur Abteilung.

1907 Gründung der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe.

1908—1909 Reorganisation der Schule unter Hervorhebung des Hochschulcharakters: Einführung von Normalstudienplänen anstelle obligtorischer Lehrgänge. Einführung eines zweiten Vordiploms in den meisten Abteilungen. Gliederung der Schule in elf Abteilungen. Einführung der Verleihung des Doktortitels der technischen Wissenschaften, der Naturwissenschaften und der Mathematik.

1911 Umbenennung der Eidg. Polytechnischen Schule in Eidg. Technische Hochschule und des Direktors in Rektor.

1912—1925 Dritte Bauperiode.

1912—1916 Bau des Naturwissenschaftlichen Gebäudes an der Sonneggstraße (Prof. Gull).

1913—1915 Erweiterung des Land- und forstwirtschaftlichen Gebäudes (Prof. Gull).

1922—1923 Bau des Institutes für Haustierernährung.

1915—1925 Erweiterung des Hauptgebäudes durch Prof. Gull.

1924 Errichtung einer besonderen Abteilung für Kulturingenieur- und Vermessungswesen.

Gliederung der Schule in 12 Abteilungen:

I. Abt. für Architektur
II. Abt. für Bauingenieurwesen
IIIA. Abt. für Maschineningenieurwesen
IIIB. Abt. für Elektrotechnik
IV. Abt. für Chemie
V. Abt. für Pharmazie
VI. Abt. für Forstwirtschaft
VII. Abt. für Landwirtschaft
VIII. Abt. für Kulturingenieur- und Vermessungswesen
IX. Abt. für Mathematik und Physik
X. Abt. für Naturwissenschaften
XI. Abt. für Militärwissenschaften
XII. Allgemeine Abteilung für Freifächer:
A. Philosophische und staatswissenschaftliche Unterabteilung (seit 1947)
B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Unterabteilung (seit 1947)

1928 Verschmelzung der Eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe mit der EMPA.

1929 Eröffnung des Betriebswissenschaftlichen Institutes. Gründung der Gesellschaft zur Förderung dieses Institutes.

1930 Schaffung des Jubiläumsfonds ETH 1930, hauptsächlich durch Vermittlung des Vereins Schweizerischer Maschinenindustrieller gestiftet.

1930—1937 *Vierte Bauperiode.*
Erweiterung des Maschinenlaboratoriums und des Chemiegebäudes (Prof. Salvisberg). Bau des Fernheizkraftwerkes, Inbetriebnahme 1932; Wärmepumpen-Ergänzungswerk 1943/44 (Prof. Salvisberg).

1930 Inbetriebnahme der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau als Annexanstalt der ETH (Pläne: Prof. Dr. E. Meyer-Peter)

1930 Eröffnung des Studentenheimes an der ETH.

1927—1946 *Schaffung neuer Institute und Laboratorien:*

1927 Geotechnische Prüfstelle
1927 Institut für spezielle Botanik samt Versuchshäusern
1928/33 Photographisches Institut
1930 Institut für Baustatik
Institut für Aerodynamik
Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie
Institut für Hochfrequenztechnik
Institut für Tierzucht
Institut für Pflanzenbau
1930/33 Institut für Anatomie und Physiologie der Haustiere
1924 bzw. 1931 Laboratorium für angewandte Akustik
1932/33 Institut für Fernmeldetechnik
1933 Laboratorium für Photoelastizität
Institut für technische Physik mit einer Abteilung für industrielle Forschung
Hochspannungslaboratorium
Milchtechnisches Institut
Institut für Photogrammetrie
1934 Institut für Geophysik
1935 Institut für Leichtmotoren
Laboratorium für technische Röntgenographie und Feinstruktur-Untersuchungen
1935/37 Mikrochemisches Laboratorium
Chemisches Hochdrucklaboratorium
1936 Institut für Straßenbau
Galenisches Laboratorium
1937 Institut für Flugzeugstatik und Flugzeugbau
1938 Institut für Wirtschaftsforschung
1939 Werkzeugmaschinen-Laboratorium
1942 Institut für landwirtschaftliche Arbeitstechnik
1943 Laboratorium für Metallurgie
Mikropaläontologisches Laboratorium
1944 Zentrale für Landesplanung, seit 1946 Institut

1936 Vereinigung der Schweizerischen Versuchsanstalt in St. Gallen mit der EMPA (Textil, Leder, Waschmittel, Papier).

1936 Gründung der Gesellschaft zur Förderung der Forschung und Betrieb einer Abteilung für industrielle Forschung am Institut für technische Physik der ETH.

1937 Pacht des Unterhofes Roßberg bei Kempttal als Lehrgut für bäuerliche Betriebswirtschaft.

1938 Gründung der Gesellschaft für Konjunkturforschung zur Unterstützung des Institutes für Wirtschaftsforschung an der ETH.

1939/40 Bau des astrophysikalischen Observatoriums der Eidg. Sternwarte in Arosa (Architekt Rocco und Eidg. Bauinspektion).

1936 und 1942 Neueinführung von Kursen für Turnen und Sport. Die Absolventen erhalten das Turnlehrerdiplom I bzw. das Turn- und Sportlehrerdiplom II.

1944 bzw. 1947 Neueinführung einer metallurgischen Sonderrichtung an der Abteilung für Chemie.

1945 Errichtung der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG); Umwandlung der 1936 gegründeten Beratungsstelle.

1945 Einführung einer agrotechnologischen Spezialrichtung an der Abteilung für Landwirtschaft.

1946 *Beginn der fünften Bauperiode.*
Die Bundesversammlung beschließt einen Kredit von 27 Mio Fr. für den weiteren Ausbau der ETH-Institute.

1947 Aufstockung des Maschinenlaboratoriums (Arch. Roth).

1948—1949 Ausbau des Institutes für theoretische Elektrotechnik.

1949 Erweiterung der Hauptbibliothek der ETH (Prof. Hofmann).

1949—1951 Erweiterung der Abteilung für industrielle Forschung des Institutes für technische Physik.

1950 Bezug des Neubaues der Institute für Fernmeldetechnik und für Hochfrequenztechnik (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset).

1950 Renovation der Eidg. Sternwarte (Arch. Dr. Lüthy).

1951 Anlage des neuen Versuchsgartens für Pflanzenpathologie auf dem Gelände der Eidg. Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

1951 Inbetriebnahme des Sonnenbeobachtungsturmes der Eidg. Sternwarte (Arch. Dr. Lüthy).

1951/52 Bezug des Erweiterungsbaues der Anstalt für Wasserbau und Erdbau (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset).

1952 Inbetriebnahme der neuen Versuchshäuser für Pflanzenpathologie und Pflanzenphysiologie (Prof. Dunkel, Arch.).

1952 Inbetriebnahme des großen Hörsaals für Experimentalphysik (Arch. Gebr. Oeschger und Mürset).

1952 Bezug des Aufstockungstraktes der Institute für spezielle Botanik und für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie (Prof. Dunkel, Arch.).

1953 Bezug der neuen Versuchshalle für chemische Verfahrenstechnik (Prof. Heß, Arch.).

1953 Inbetriebnahme des Hochdrucklaboratoriums des Lehrstuhls für anorganisch-chemische Technologie (Prof. Heß, Arch.).

1954 Bezug des neuen Traktes für organische Chemie (Prof. Heß, Arch.).

1954 Bezug des neuen Traktes für chemische Technologie (Prof. Heß, Arch.).

1954 Inbetriebnahme des Hochdrucklaboratoriums anlage des Fernheizkraftwerkes.

1954/55 Renovation der beiden großen Chemie-Hörsäle (Eidg. Bauinspektion).

1946 Bau des Forsthauses Waldegg mit Versuchsgarten im forstlichen Lehrrevier der ETH.
1947 Errichtung des Lehr- und Versuchsgutes für Tierzucht auf dem Hofe Chamau/Hünenberg (Zug).
1947 Schaffung des Institutes für angewandte Mathematik (Rechenautomat «Zuse» 1950; Bau eines elektronischen Rechenautomaten «Ermeth» 1953—1955).
1948 Angliederung eines elektronenmikroskopischen Laboratoriums an das Institut für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie (Erweiterung 1952).
1949—1951 Erweiterung und Arrondierung des forstlichen Lehrreviers am Uetliberg (Landerwerb in Uitikon/Birmensdorf).
1951 Pacht des Gutsbetriebes Oberhof-Roßberg bei Kempttal als Versuchsgut für Pflanzenbau und Landtechnik.
1952 Schaffung eines Laboratoriums für Tieftemperaturforschung (Kältelaboratorium).
1953 Erwerb des Baugeländes Dübendorf für den Neubau der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Zürich, Hauptabteilungen A und B.

1948—1955 Neuschaffung von Professuren seit 1948:

1948 o. Professur für angewandte Mathematik
1949 ao. Professur für Hochspannungstechnik
1949 ao. Professur für Physik des festen Körpers
1950 o. Professur für Hygiene, insbesondere Arbeits- und technische Hygiene, sowie angewandte Arbeitsphysiologie (Umwandlung der früheren o. Professur für Hygiene und Bakteriologie)
1950 o. Professur für kalorische Apparate und Kältetechnik
1950 ao. Professur für Eisenbahn- und Verkehrswesen (1954 Umwandlung in o. Professur)
1951 ao. Professur für Systematik und Aesthetik der neueren Baukunst
1952 ao. Professur für spezielle physikalische Chemie
1952 o. Professur für allgemeine Elektrotechnik
1953 ao. Professur für angewandte Psychologie, insbesondere Arbeitspsychologie
1955 ao. Professur für theoretische Physik
1955 ao. Professur für angewandte Mathematik

Präsidenten des Schweiz. Schulrates

1854—1857 Johann Konrad Kern, von Berlingen (Thurgau)
1857—1888 Johann Karl Kappeler, von Frauenfeld
1888—1905 Hermann Bleuler, von Zürich
1905—1926 Robert Gnehm, von Stein am Rhein
1926—1948 Arthur Rohn, von Genf und Würenlos (Aargau)
1949— Hans Pallmann, von Frauenfeld

Direktoren des Eidgenössischen Polytechnikums

1855—1859 Joseph Wolfgang von Deschwanden
1859—1865 Pompejus Alexander Bolley
1865—1867 Gustav Anton Zeuner
1867—1871 Elias Landolt
1871—1872 Johannes Wislicenus
1872—1875 Carl Culmann
1875—1881 Gustav Adolf Kenngott
1881—1887 Karl Friedrich Geiser
1887—1891 Karl Wilhelm Ritter
1991—1895 Karl Friedrich Geiser
1895—1899 Albin Herzog
1899—1905 Robert Gnehm
1905—1909 Jérome Franel
1909—1911 Ulrich Grubenmann

Rektoren der Eidg. Technischen Hochschule

1911—1913 Theodor Vetter
1913—1919 Emil Boßhard
1919—1923 Walter Wyßling
1923—1926 Arthur Rohn
1926—1928 Charles Andreae
1928—1931 Paul Niggli
1931—1935 Michel Plancherel
1935—1939 Fritz Baeschlin
1939—1943 Walter Saxer
1943—1947 Franz Tank
1947—1949 Hans Pallmann
1949—1951 Fritz Stüßi
1951—1953 Henry Favre
1953— Karl Schmid

Statistik über den Lehrkörper der ETH

Jahre	Professoren	Privatdozenten	Assistenten	Lehraufträge*
1855/56	30	6	?	9
1895/96	60	44	27	5
1905/06	70	40	77	31
1915/16	71	38	67	45
1925/26	68	50	85	76
1935/36	80	46	114	125
1940/41	81	49	128	145
1945/46	88	54	186	188
1947/48	102	53	202	234
1950/51	106	62	227	249
1951/52	104	64	230	262
1952/53	107	66	227	267
1953/54	107	68	237	263

* Einem Dozenten können unter Umständen mehrere Lehraufträge erteilt werden. Im Studienjahr 1953/54 wurden zum Beispiel 263 Lehraufträge an 106 Dozenten erteilt.

Statistik über die Frequenz, die erteilten Diplome und die verliehenen Doktorurkunden

Jahr	Neuaufnahmen			Gesamtfrequenz			Diplom			Dr. U.
	Schw.	Ausl.	Total	Schw.	Ausl.	Total	Schw.	Ausl.	Total	Total
1855/56	65	3	68	65	3	68	—	—	—	—
1895/96	128	162	290	441	346	787	55	25	80	—
1905/06	228	150	378	803	522	1325	111	44	155	—
1915/16	315	115	430	1155	470	1625	146	29	175	16
1925/26	274	101	375	1145	298	1443	219	36	255	37
1935/36	282	69	351	1309	412	1721	189	96	285	64
1940/41	483	42	525	1732	386	2118	191	57	248	44
1945/46	816	397	1213	3237	653	3890	400	87	487	88
1947/48	629	186	815	3238	903	4141	467	71	538	76
1950/51	584	73	657	2619	632	3251	408	163	571	123
1951/52	522	71	593	2424	493	2917	404	120	524	123
1952/53	516	70	586	2285	412	2697	343	105	448	101
1953/54	532	79	611	2294	352	2646	371	72	443	102

Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Schweizer %	Ausländer %	Hörer (Fach- und Freifachhörer)
1855/56	68	95,8	4,2	160
1895/96	787	56,0	44,0	463
1905/06	1325	60,6	39,4	879
1915/16	1625	71,1	28,9	1284
1925/26	1443	79,3	20,7	926
1935/36	1721	76,1	23,9	1188
1940/41	2118	83,7	16,3	1265
1945/46	3890	83,2	16,8	1564*
1947/48	4141	78,2	21,8	1723*
1950/51	3251	80,6	19,4	1188*
1951/52	2917	83,1	16,9	1355*
1952/53	2697	84,7	15,3	1527*
1953/54	2646	86,7	13,3	1677*

* Stand des entsprechenden Wintersemesters.

Hundertjahrfeier ETH 1855—1955

Auszug aus dem allgemeinen Programm

Eröffnung der Ausstellung «100 Jahre ETH»

Montag, 17. Oktober, 16.15 Uhr, in den Räumen der «Graphischen Sammlung der ETH». Es sprechen der Präsident des Schweiz. Schulrates, Prof. Dr. *H. Pallmann*, und der Direktor der Bibliothek der ETH, Dr. *P. Scherrer*. Die Ausstellung dauert bis 26. November 1955.

Fortbildungskurse

Montag, 17., bis Donnerstag, 20. Oktober. Diese werden von der ETH gemeinsam mit der GEP (Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule) für ihre Absolventen durchgeführt.

Enthüllung eines dem Andenken an Bundesrat Stefano Franscini gewidmeten, der ETH von der Gruppe Lugano der GEP geschenkten Reliefs von Bildhauer A. P. Pessina, Ligornetto

Mittwoch, 19. Oktober, 18.30 Uhr, auf der Treppe im westlichen Teil der großen Halle des Hauptgebäudes. Übergabe durch den Präsidenten der Gruppe Lugano der GEP, dipl. Arch. *R. Casella*. Verdankung durch den Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Prof. Dr. *H. Pallmann*.

Fackelzug der Studierenden

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30—20.30 Uhr, ETH—Kongreßhaus.

Jubiläumsschoppen der GEP

Mittwoch, 19. Oktober, ab 20.45 Uhr, in verschiedenen Räumen des Kongreßhauses.

Enthüllung eines der ETH von den schweizerischen Hochschulen gestifteten Wandgemäldes von W. Gimmi, Chexbres

Donnerstag, 20. Oktober, 19.15 Uhr, im I. Stock des Hauptgebäudes der ETH beim Auditorium IV. Übergabe durch den Präsidenten der Schweizerischen Hochschulrektoren-Konferenz, Prof. Dr. *W. Kuhn*, Rektor der Universität Basel. Verdankung durch den Rektor der ETH, Prof. Dr. *K. Schmid*.

Empfang der Ehrengäste und Gäste der ETH

Donnerstag, 20. Oktober, ab 20.00 Uhr, in der Halle des Hauptgebäudes der ETH.

Evangelischer Festgottesdienst

Freitag, 21. Oktober, 9.00 Uhr, im Großmünster. Predigt von Prof. Dr. *Emil Brunner*.

Katholischer Festgottesdienst

Freitag, 21. Oktober, 9.00 Uhr, in der Liebfrauenkirche. Pontifikalmesse gehalten von S. E. Dr. *Christianus Caminada*, Bischof von Chur, Predigt von S. G. Dr. *Benno Gut*, Fürstabt von Einsiedeln.

Offizieller Tag

Freitag, 21. Oktober 1955

Festakt, 10.30 Uhr, im Kongreßhaus.

1. Georg Friedrich Händel: Erster Satz aus der Feuerwerkmusik
2. Begrüßung durch den Rektor der ETH, Prof. Dr. *K. Schmid*
3. Discours du Président de la Confédération, M. le Dr. *M. Petitpierre*
4. Walter Geiser: Festliches Präludium, op. 47, für großes Orchester, komponiert im Auftrag der Stiftung «Pro Helvetia» (Uraufführung unter der Leitung des Komponisten)
5. Ansprache des Präsidenten des Komitees für die Jubiläumsspende 1955, Ständerat Dr. *E. Speiser*
6. Ansprache des Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Prof. Dr. *H. Pallmann*
7. Johann Sebastian Bach: Air aus der Dritten Orchestersuite in D-dur
8. Ansprache des Präsidenten des Verbandes der Studierenden an der ETH, cand. arch. *R. Winter*
9. Ansprache des Präsidenten der Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH, Dr. *H. Fietz*
10. Schlußwort des Rektors, Prof. Dr. *K. Schmid*
11. Ludwig van Beethoven: Ouverture zum Ballett «Die Geschöpfe des Prometheus», op. 43
    Es spielt das Tonhalle-Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters *Erich Schmid*

Festbankett: 19.30 Uhr, im Kongreßhaus, unter dem Ehrenvorsitz von Herrn Bundesrat Dr. *Philipp Etter*, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern.

Akademischer Tag

Samstag, 22. Oktober 1955

Zug der Studierenden, 9.00—10.00 Uhr, ETH—Kongreßhaus

Akademischer Festakt, 10.30 Uhr, im Kongeßhaus.

1. Ernst Heß: Intrada festiva für Orchester, op. 44, der Eidgenössischen Technischen Hochschule zu ihrem hundertjährigen Bestehen gewidmet (Uraufführung)
2. Ansprache des Rektors, Prof. Dr. *K. Schmid*
3. Wolfgang Amadeus Mozart: Dir, Seele des Weltalls, o Sonne . . . Chor aus der Kantate, KV 429
4. Ehrenpromotionen
5. H. L. Schnoor: «Vom hoh'n Olymp herab . . .»
   Hans Lavater: «Lebensfreude»
6. Allgemeiner Gesang: «Gaudeamus igitur . . .»

Es spielt das Akademische Orchester Zürich unter Leitung von Musikdirektor *Ernst Heß*. — Es singt der Studentengesangverein Zürich unter Leitung von Musikdirektor *Hans Lavater*.

Feier zum 75jährigen Bestehen der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe), 16.30 Uhr, im Physikgebäude der ETH.

1. Begrüßung durch den Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Prof. Dr. *H. Pallmann*
2. «Rückblick und Ausblick», Ansprache des Direktionspräsidenten der EMPA, Prof. *Ed. Amstutz*
3. «Wirtschaft und EMPA», Ansprache des Präsidenten der Beratenden Kommission der EMPA, Generaldirektor *O. Wichser*
4. Glückwunsch des Schweizerischen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik, Prof. Dr. *A. von Zeerleder*, Präsident der SVMT

Poly-Ball ab 21.00 Uhr in den Räumen des Hauptgebäudes der ETH, veranstaltet vom Verband der Studierenden an der ETH. Künstlerische Leitung: Prof. Dr. *H. Hofmann*.

Feier zum 25jährigen Bestehen des Studentenheimes an der ETH, Sonntag, 23. Oktober, 16.30 Uhr, im Studentenheim.

Besichtigung der ETH und ihrer Institute

In der Woche nach den Jubiläumsfestlichkeiten, vom Montag, 24. Oktober 1955, bis Samstag, 29. Oktober 1955, werden die hauptsächlichsten Gebäude und Institute der ETH der Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben.